

Erstwähler sind fit für den Urnengang

Zehn Landes- und Kreispolitiker standen Oberstufenschülern auf dem Scheersberg Rede und Antwort / Vorbereitung auf Landtagswahl im Mai

QUERN/SCHLESWIG Bildungspolitisches Neuland betreten 76 Gymnasialisten der Schleswiger Lornsenschule, als sie im Jugendhof Scheersberg ein zweitägiges Seminar für Erstwähler besuchten. Unter der Leitung von Jugendbildungsreferent Karsten Biermann beschäftigten sich die Schüler der 12. und 13. Klasse zunächst in Werkstätten mit den demokratischen Grundlagen und der Bedeutung von Wahlen. Danach bereiteten sie sich auf die mit Spannung erwarteten Gespräche mit den Landes- und Kreispolitikern vor.

Bevor die zehn Parteivertreter am Dienstagabend im Festsaal erschienen, konnten die Schüler bereits ihre Stimme an einer Stecktafel abgeben: Da zeichnete sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen CDU (37 Stimmen) und SPD (35) ab, dicht gefolgt von den Grünen (31). Die FDP kam bei dem Probenlauf nur auf vier Zähler und übernahm hinter den Linken (9) die Rote Laterne. Jeder Schüler durfte zwei Stimmen abgeben, doch nicht jeder nahm teil und mancher gab nur eine Stimme ab. An anderer Stelle war für jede Partei eine so genannte „Feedback-Box“ aufgestellt, Kartons für die schriftlichen Beurteilungen der Erstwähler nach den Gesprächen mit den Polit-Profis.

Jugendhof-Direktor Hartmut Piekatz stellte klar, dass der Scheersberg als neutrale Plattform dazu beitragen wolle, den „Aufbau von Kompetenzen“ zu fördern und junge Menschen fit für den Urnengang zu machen. Bis zur Landtagswahl sind es nur noch wenige Monate. Dieses erste Seminar seiner Art gehörte zu der vom Bundesfamilienministerium geförderten und initiierten Bildungsreihe „Demokratie stärken“.

Los ging's mit den Gruppengesprächen zwischen Politikern und Schülern. An jeder Station war eine Stelltafel mit dem jeweiligen handgeschriebenen Steckbrief der Parteivertreter postiert. Die Schüler hatten jederzeit die Möglichkeit zur „Wählerwanderung“ - von Tisch zu Tisch und von Partei zu Partei.

Da saßen sie sich ganz nah von Angesicht zu Angesicht gegenüber: Politiker und Erstwähler. Dr. Sabine Sütterlin-Waack (53), CDU-Kreistagsmitglied aus Schleswig, verriet, dass sie sich vor allem für die Belange der Schulen und Kitas



Landtagsabgeordneter Heinz-Werner Jezewski von den Linken warb vor den Jugendlichen für eine Erhöhung des Spitzensteuersatzes. Doch damit konnte er nicht alle am Tisch überzeugen. KÖHLER

einsetze, grundsätzlich jede Unfreundlichkeit und Arroganz ablehne und als Kind „eine gute Reiterin“ werden wollte. SPD-MdL Birte Pauls (46) aus Schleswig, gelernte Krankenschwester mit dem Schwerpunkt Intensivpflege, berichtete von der Notwendigkeit von Teamarbeit

„Sie haben heute einen neuen Wähler gewonnen.“

Mitteilung auf einem Zettel
in der „Feedback“-Box von
MdL Carsten-Peter Brodersen (FDP)

in der Landtagsfraktion und davon, wie wichtig ihr die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Dänemark sei.

MdL Carsten-Peter Brodersen (54) aus Fahrdorf von der FDP, ausgebildeter Großhandelskaufmann, plädierte für den verstärkten Ausbau von Windparks, denn nach der Abkehr vom Atomstrom gebe es keine Alternative als die Nutzung erneuerbarer Energiequellen. Als ihm

später ein Gesprächsteilnehmer per Feedback-Box mitteilte: „Sie haben heute einen neuen Wähler gewonnen“, stand Brodersen die Freude ins Gesicht geschrieben. Anja Schulz (SSW) aus Eggebek, die das Schuhmacherhandwerk erlernte, befasste sich vor allem mit sozialen und kulturellen Fragen. Den Zuhörern übersetzte die 52-Jährige einen dänischen Vierzeiler, der so etwas wie ihr Motto sein könnte: „Gehst du auf Glatt-eis, mein Freund, und fällst hin, lach' mit den anderen und steh wieder auf!“

Dicht belagert war der Tisch des erst 25-jährigen und damit jüngsten Landtagsabgeordneten Rasmus Andresen (Flensburg) vom Bündnis 90/Die Grünen. Ob er aufgrund seines Alters nicht einen Vorteil bei den Schülern gegenüber den Mitbewerbern habe, wurde Andresen gefragt. „Ich bin zwar nur sieben Jahre älter, aber da gibt es doch einen großen Abstand zwischen einem, der noch zur Schule geht, und einem, der seit über zwei Jahren dem Landesparlament angehört“, lautete seine Antwort.

„Stark gefragt“ war auch MdL Heinz-Werner Jezewski (Die Linke) aus Flensburg. Die Schüler vernahmten aus seinem Munde, dass seine Partei die einzige sei, die sich für die Schwachen einsetze und sich als „soziales Korrektiv“ empfehle. Er halte es mit Gandhi: „Der einzige Tyrann, den ich in dieser Welt anerkenne, ist die leise Stimme in mir.“

Mit den Gymnasiasten diskutierten außerdem Ralf Wrobel (SPD) aus Brebel, Arfst Wagner (Grüne) aus Tetenhusen, Lars Johnsen (FDP) aus Kiel und Thomas Jepsen (CDU) aus Ringsberg.

Am Schluss waren die Erstwähler überwiegend mit den Dialogen zufrieden. Laura (18) aus Schleswig merkte an: „Positiv habe ich die Offenheit der Politiker empfunden. Mir gefiel die Trennung der eigenen Meinung von der Parteimeinung.“ Und Thies (18) aus Stolk fügte hinzu: „Ich lobe die Bereitschaft der Politiker, auf alle Fragen zu antworten. Aber ich kann nach diesem spannenden Abend nicht sagen, welche Partei ich wirklich wählen werde.“ hjk